

Lektion 5: Der Scheinchrist

Gemeinschaft: Wir lernen gemeinsam etwas über Gott.

Merktext

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2. Korinther 5,17)

Schlüsseltext und weitere Hinweise

Apostelgeschichte 8,5-25; Bilder vom Reiche Gottes, S. 203-205

Worum geht's?

Gott zu kennen verändert mein Leben.

Ziele: Die Kinder sollen ...

- **wissen**, dass Gott das Leben von Menschen verändern kann.
- den starken Wunsch **erspüren**, von Gott verändert zu werden.
- **reagieren**, indem sie Jesus bitten, sie zu verändern.

Die Lektion auf einen Blick:

Aufgrund der Verfolgung zerstreuen sich die Gläubigen von Jerusalem nach Judäa und Samarien. Überall, wo sie hinkommen, predigen sie von Jesus. Philippus predigt in Samarien. Der Heilige Geist wirkt zahlreiche Wunder, und viele Menschen lassen sich taufen, unter anderem auch ein Zauberer mit Namen Simon. Später kommen Petrus und Johannes, um Philippus zu unterstützen. Sie beten, dass die neuen Gläubigen den Heiligen Geist empfangen. So geschieht es: Der Heilige Geist erfüllt die Menschen, die gläubig geworden sind – alle außer Simon. Der geht daraufhin zu Petrus und will diese Kraft käuflich erwerben. Petrus rügt ihn und sagt, dass man die Gabe Gottes nicht mit Geld kaufen kann und dass er sich bekehren muss.

In dieser Geschichte geht es um Gemeinschaft.

Gottes Heiliger Geist wird denen gegeben, die an Jesus glauben. Er bewirkt Gutes und positive Veränderungen im Leben derer, die zu Christus gehören. Diejenigen, die zwar die Kraft empfangen, sich aber nicht verändern wollen, werden den Heiligen Geist nicht empfangen.

Bereicherung für den Lehrer:

„Simon besaß womöglich kaum mehr als einiges Grundwissen in Chemie, das aber ausreichte, um die Leute auf sich aufmerksam zu machen.“ Die Menschen glaubten, dass er besondere Kräfte besaß und „kamen zum ihm, um ihn um Rat zu fragen. ... Die Einwohner Samarias waren abergläubisch und sehr beeindruckt von den so genannten Wundern dieses vielgepriesenen ‚Großen‘.“ (*The SDA Bible Commentary*, Bd. 6, S. 215)

„In der frühen Kirchengeschichte sind viele Legenden über ihn [Simon] bewahrt. Diese Legenden stellen ihn als selbsternannten Führer einer verwässerten Form des Christentums dar, die in ständigem Konflikt mit dem orthodoxen Glauben lag. ... [Verschiedene historische] Schriften zeigen Simon als ... einen Lehrer, dessen Lehrgebäude zum größten Teil auf Astrologie, Angelologie und eine unerschütterliche Überzeugung von seinen eigenen göttlichen Kräften beruhte.“ (ibid, S. 218)

Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	nichts
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A. Sauber oder schmutzig? Ballon balancieren	durchsichtige Plastikbecher, Wasser, verschiedene Lebensmittelfarben, ein großer durchsichtiger Behälter, ein wenig Chlorbleiche in einem auslaufsicheren Gefäß; eine Pipette, eine Bibel ein Luftballon für jedes Kind
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Behälter wie letzte Woche Nichts
2. Bibelbeachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merktext Bibelstudium	Kostüme wie aus Bibelzeiten Luftballons, Filzstifte, Bibel Bibel
3. Anwendung der Lektion	10-15	A. Was mich am meisten ärgert B. Tiere nachahmen	Papier und Bleistifte, Aufkleber von Jesus (nicht unbedingt notwendig) Nichts
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Schmetterlinge ausschneiden	Schmetterling-Schablone (s. S. 56), Filz- oder Farbstifte; Bleistifte, Scheren

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder ob sie Probleme haben. Gib bereits die Anweisungen für die Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A Sauber oder schmutzig?

Du brauchst: durchsichtige Plastikbecher, Wasser, verschiedene Lebensmittelfarben, einen großen durchsichtigen Behälter, eine kleine Menge Chlorbleiche in einem auslaufsicheren Gefäß, eine Pipette, eine Bibel

Bilde Vierer- oder Fünfergruppen. Gib jedem Kind einen Plastikbecher mit ca. 50 ml Wasser. Sprich darüber, wie Schuld uns schmutzig macht, und gib dabei in jeden

Plastikbecher einen Tropfen Lebensmittelfarbe. Die Kinder einer Gruppe sollten unterschiedliche Farben haben (Erwachsene helfen bei Bedarf). Dann lass die Kinder experimentieren und innerhalb ihrer Gruppe die verschiedenen Farben mischen. (Dazu werden womöglich noch mehr Plastikbecher benötigt.) Bitte die Kinder nach einigen Minuten, ihr Wasser in einen großen durchsichtigen Behälter (Kübel) zu gießen. Inzwischen wird das Wasser braun oder dunkelgrau sein. (Die Sünde macht uns wirklich schmutzig.)

Auswertung: Frage:

Was können wir tun, damit das Wasser wieder sauber wird? Lass alle ernst gemeinten Antworten gelten, dann lass nach und nach ein paar Tropfen Chlorbleiche in das Wasser tropfen. Das Wasser wird allmählich klar werden. **Manchmal tun wir falsche Sachen, und unser Leben wird schmutzig von den Folgen unserer Schuld, wie das Wasser. Wenn das passiert, gibt es nur eine Möglichkeit, wieder sauber zu werden. Was meint ihr, welche Möglichkeit das ist?** (Jesus und/oder Gott in unser Leben lassen; Jesu Liebe annehmen; unser Leben Jesus geben; Gott an die erste Stelle in unserem Leben setzen etc.) Lies 2. Korinther 5,17 vor. **In unserer Lektion erfahren wir heute mehr darüber, wie Gott unser Leben verändern kann. Und davon handelt auch die Botschaft, um die es heute geht:**

Gott zu kennen verändert mein Leben.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

B. Ballon balancieren

Du brauchst: einen Luftballon für jedes Kind

Gib jedem Kind einen Luftballon. Lass die Kinder die Ballons aufblasen und zubinden. Erwachsene helfen, wo nötig. Sag den Kindern, sie sollen versuchen, ihren Ballon auf der Schulter zu balancieren und damit zu gehen. Die Ballons werden immer wieder herunterfallen. Als nächstes lass sie den Ballon einige Male schnell an einem Kleidungsstück reiben, das sie anhaben, und es dann noch einmal versuchen. Die Reibungselektrizität an den Ballons sollte jetzt dafür sorgen, dass sie auf den Schultern der Kinder hängen bleiben, wenn sie umhergehen.

Auswertung: Frage:

Was ist passiert? (die Luftballons sind erst heruntergefallen, doch als wir sie an unserem Gewand gerieben haben, sind sie hängen geblieben.) **Was hat sich geändert?** (Als wir die Ballons an unserem Gewand gerieben haben, ist Reibungselektrizität entstanden.) **Manchmal sind wir wie solche Luftballons. Wir bleiben nicht nah bei Jesus und tun schlimme Dinge. Wie können wir vermeiden, dass wir von Jesus „abfallen“?** (Wir können Wege finden, nah bei Jesus und Gott zu bleiben, wie zum Beispiel beten, Bibel lesen etc.) Lies 2. Korinther 5,17 vor. **Gott kann uns verändern. Er kann uns helfen, dass wir bei Ihm bleiben, so wie diese Luftballons bei uns hängen geblieben sind. Was denkt ihr darüber? In unserer Lektion heute lernen wir mehr darüber, wie Gott unser Leben verändern kann. Und das ist auch die Botschaft, um die es heute geht:**

Gott zu kennen verändert mein Leben.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merktext der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage und besondere Ereignisse oder Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Such dir Lieder, die zum Thema Gemeinschaft passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“:

Nr. 120 „Freut euch doch“

Nr. 150 „Jesus heißt uns leuchten“

Nr. 155 „Herr, gib Du uns Augen“

Nr. 166 „Wir wollen uns von Herzen lieben“

Mission

Erzähl eine Geschichte aus dem Missionsbericht für Kinder. Mach die Kinder darauf aufmerksam, wie Gott das Leben eines Menschen in der Geschichte veränderte.

Gaben

Du brauchst: den gleichen Gabenbehälter wie letzte Woche

Sage: **Schaut euch einmal hier im Raum um. Seht ihr irgendjemanden, der ganz genau so aussieht wie ihr? Seht ihr heute noch genau so aus wie vor einem Jahr? Werdet ihr in einem Jahr noch so aussehen wie heute? Warum nicht? Lass den Kindern Zeit zum Antworten. So wie wir körperlich wachsen, möchte Jesus auch, dass wir uns innerlich verändern. Unsere Gaben werden dazu verwendet, dass andere Kinder etwas von Jesus lernen und sich auch innerlich von Ihm verändern lassen können.**

Gebet

Frage: **Kennt ihr jemanden, der zu Jesus kommen und verändert werden sollte?** Gib Zeit zum Antworten. **Ich werde jetzt anfangen zu beten und dann eine Pause machen, in der ihr leise für diesen Menschen beten könnt.** Schließ dein Gebet mit der Bitte an Jesus ab, uns zu verändern, und danke Ihm für das besondere Werk der Veränderung, das Er in uns tut und in denen, für die wir gebetet haben.

2. Bibelbetrachtung

Die Geschichte erleben

Du brauchst: Kostüme wie aus Bibelzeiten

Bitte einige Kinder, Philippus, Petrus und Johannes zu spielen. Der Rest der Kinder spielt die Menge. Weil es nicht gut ist, die Kinder eine negative Rolle spielen zu lassen, lass kein Kind Simon spielen.

In dieser Geschichte geht es um Veränderung. Lass die Kinder Detektive sein, die Veränderungen aufspüren. Sag ihnen, dass sie sich melden sollen, wenn sich in der

Geschichte etwas verändert. Vielleicht möchtest du einen Helfer bestimmen, der das Ganze ein wenig lenkt.

Lies oder erzähl die Geschichte:

Nachdem man Stephanus gesteinigt hatte, änderten sich die Umstände für die Gläubigen. Die Einwohner Jerusalems behandelten die Christen nun wie Feinde und wollten ihnen schaden, nur weil sie Jesus nachfolgten. (1. Veränderung; Hände heben)

Viele Gläubige wurden ins Gefängnis gesteckt, manche verloren ihr Leben. (2. Veränderung; Hände heben) Die restlichen Gläubigen zogen so schnell wie möglich von Jerusalem weg an Orte und in Städte, in denen sie sich sicher fühlten. (3. Veränderung; Hände heben) Und überall, wo sie hinzogen, predigten sie die gute Nachricht, dass Jesus gestorben ist, um Sünder zu retten. (4. Veränderung; Hände heben)

Philippus, einer der Diakone, zog nach Samaria. Dort predigte er vor großen Menschenmengen. Der Heilige Geist segnete Philippus sehr beim Predigen und gab ihm auch die Kraft, Menschen gesund zu machen. (5. Veränderung; Hände heben)

„Die unreinen Geister fuhren ... aus vielen Besessenen, auch viele Gelähmte und Verkrüppelte wurden gesund gemacht, und es entstand große Freude in dieser Stadt“ (Apostelgeschichte 8,7.8).

Simon der Zauberer war eine berühmte Persönlichkeit der Stadt. Die Menschen folgten ihm überall hin, weil sie die erstaunlichen Dinge sehen wollten, die er tat. Sie dachten, dass Simons Zauberkraft von Gott war, aber das war sie nicht.

Als Philippus nach Samaria kam, folgten die Menschen, die bis dahin immer Simon gefolgt waren, dem Philippus nach (Veränderung Nr. 6; Hände heben). (*Die Kinder stellen sich schnell hinter Philippus.*) Und Philippus führte die Menschen zu Gott.

Die Einwohner von Samaria, die von Jesus lernten, begannen, sich zu verändern (Veränderung Nr. 7; Hände heben). Es dauerte nicht lange, da wollten die ersten getauft werden (Veränderung Nr. 8; Hände heben). Auch Simon gehörte zu denen, die gläubig wurden und sich taufen ließen. (*Philippus tut so, als ob er jemanden tauft.*) Simon war so begeistert von der Kraft Gottes, dass er Philippus überall hin folgte (Veränderung Nr. 9; Hände heben.) Simon war fasziniert von den großartigen Wundern, die der Heilige Geist durch Philippus tat.

Nach einer Weile hörten die Gläubigen in Jerusalem davon, dass in Samarien so viele Menschen Jesus annahmen. Daraufhin wurden Petrus und Johannes nach Samarien geschickt, um dort zu helfen. (*Lass zwei Kinder Petrus und Johannes darstellen.*)

Diese beiden Apostel beteten für die neuen Gläubigen. (*„Petrus“ und „Johannes“ neigen ihren Kopf.*) Petrus betete darum, dass der Heilige Geist sie ebenso erfüllte wie die Gläubigen in Jerusalem. Dann legten Petrus und Johannes ihre Hände auf die Gläubigen (*„Petrus“ und „Johannes“ legen ihre Hände auf einige Kinder*), und sie veränderten sich (Veränderung Nr. 10; Hände heben). Auch sie empfingen die Kraft des Heiligen Geistes.

Simon merkte, dass die Menschen den Heiligen Geist empfangen, wenn die Apostel ihre Hände auf sie legten. Er war beeindruckt. „Das möchte ich auch können“, bat er die Apostel. Er bot Petrus und Johannes sogar Geld an und sagte: „Gebt mir auch diese Kraft.“

Petrus war empört. „Du kannst dir doch nicht mit Geld erkaufen, dass du Anteil an unserem Dienst hast“, sagte er. „Die Gabe Gottes bekommen diejenigen, die glauben.“ Dann hatte Petrus dem Simon in Liebe ein paar harte Wahrheiten zu sagen.

„Dein Herz ist nicht mit Gott im Reinen“, sagte er. „Bitte Gott um Vergebung.“ Petrus sagte das, weil der Heilige Geist eine Gabe ist, die Gott uns aus Gnade gibt. Sie kostet nichts.

Die Bibel berichtet nicht, ob Simon sich wirklich geändert hat oder nicht. Das Wichtige, was wir jedoch aus Simons Erfahrung lernen können, ist, dass wir Gott wirklich vertrauen müssen und das echte Bedürfnis haben müssen, dass uns der Heilige Geist verändert.

Dann gibt Er uns die Kraft des Heiligen Geistes und ein verändertes Leben. Gott zu kennen verändert das Leben eines Gläubigen.

Auswertung: Sage:

Was taten die Menschen in Samaria, damit sich ihr Leben veränderte? (Sie glaubten an das Wort Gottes, sie empfingen den Heiligen Geist, nachdem die Apostel für sie gebetet und ihnen die Hände aufgelegt hatten.) **Was meint ihr, wie heute ein verändertes Leben aussieht?** (glücklich, froh, gläubig, hilfsbereit, wahrhaftig, treu etc.) **Was ist nötig, damit unser Leben verändert wird?** (glauben, um den Heiligen Geist in unserem Leben bitten, jeden Tag beten, Jesus annehmen.)

Lasst uns nicht die Botschaft vergessen, um die es heute geht:

Gott zu kennen verändert mein Leben.

Bete mit den Kindern, dass sie den Heiligen Geist empfangen und ihr Leben verändert wird.

Merktext

Du brauchst: Luftballons, Filzstifte, eine Bibel

Schreib den Merkvers auf aufgeblasene Luftballons, jeweils ein Wort auf einen Ballon (Ausnahme: Artikel, Präpositionen oder ähnlich kurze Wörter werden mit dem dazugehörigen Wort auf einen Luftballon geschrieben.)

Lass die Kinder sich hintereinander in einer Reihe aufstellen. Das Kind mit dem ersten Ballon sagt das Wort, das auf dem Ballon steht, wirft ihn in die Luft und stellt sich am Ende der Reihe an. Das zweite Kind sagt das Wort auf dem zweiten Ballon, wirft seinen Ballon in die Luft, fängt den ersten Ballon und stellt sich am Ende der Reihe an. Das dritte und alle weiteren Kinder tun das Gleiche mit ihren Ballons, bis ihr mit dem ganzen Merktext durch seid. Wenn ein Kind den Ballon nicht fängt, geht das vorige Kind wieder zurück, und das Ganze wird noch einmal wiederholt. Das Spiel macht noch mehr Spaß, wenn man es mit zwei Gruppen spielt.

Bibelstudium

Du brauchst: Bibeln

Sage:

In der Bibel stehen viele Geschichten, die uns von Menschen berichten, die Jesus angenommen haben, und deren Leben sich daraufhin verändert hat. Wir wollen einige dieser Geschichten lesen.

Erwachsene helfen, wo notwendig. Lass immer alle Kinder den gleichen Vers lesen, außer du hast in deiner Gruppe mehr als 12-15 Kinder. Wenn es die Zeit erlaubt, lass die Verse laut vorlesen und schreib die Namen der Personen, um die es in der jeweiligen Geschichte geht, auf eine Tafel, so dass alle Kinder sie lesen können.

Apostelgeschichte 8,14-17 (die Samariter)

Matthäus 26,69-75; Apostelgeschichte 5,27-29 (Petrus)

Lukas 8,27.35.36.38.39 (der Besessene)

Lukas 19,1-10 (Zachäus)

Apostelgeschichte 9,1.18-22 (Saulus)

Auswertung: Sage:

Was denkt ihr, wenn ihr von Menschen hört, deren Leben verändert wurde? Lass alle vernünftigen Antworten gelten. **Wenn ich von Menschen höre, deren Leben verändert wurde, dann möchte ich, dass mein Leben auch verändert wird.**

Wie können wir denn verändert bleiben, wenn wir Gott einmal kennen gelernt haben? Lies Kolosser 2,6.7 und Johannes 15,5 und Johannes 17,17 vor. **Was steht in diesen Versen? Ja, Gott zu kennen verändert unser Leben. Lasst uns gemeinsam die Botschaft aufsagen, um die es heute geht.**

Gott zu kennen verändert mein Leben.

3. Anwendung der Lektion

A. Was mich am meisten ärgert

Du brauchst: Papier und Bleistift für jedes Kind; Jesus-Aufkleber (nicht unbedingt nötig)

Frag die Kinder nach Dingen, über die sie sich sehr ärgern. (Kinder, die einen nicht mitmachen lassen, Kinder, die schubsen und drängeln etc.)

Gib jedem Kind ein Blatt Papier. Sage: **Jetzt geht es um das, was euch am meisten ärgert, das sollt ihr jetzt dem Kind sagen, das neben euch sitzt. Ihr müsst euch für eine Sache entscheiden.**

Gib den Kindern Zeit und gib ihnen dann ein Zeichen, dir wieder zuzuhören. Sage: **Schreibt oder zeichnet auf euer Blatt Papier, was ihr am liebsten tun möchtet, wenn jemand anderer das tut, was euch am meisten ärgert. Möchtet ihr dann am liebsten schreien, denjenigen schlagen oder ein unanständiges Wort sagen? Schreibt es auf oder zeichnet es.**

Verteil dann die Jesus-Aufkleber (oder schreib *Jesus* auf die Tafel). Sage: **Wenn wir wütend werden und etwas Ungutes tun, dann fühlen wir uns hinterher innerlich meistens nicht sehr gut. Jesus weiß, wie wir uns dann fühlen. Er sagt: „Moment mal! Ich kann dich verändern. Gib Mir dein Leben.“ Möchtet ihr gern, dass Jesus euer Leben verändert? Hebt eine Hand, wenn ihr das gerne möchtet.** Gib den Kindern genug Zeit. **Großartig! Jesus kann euer Leben verändern. Und so wollen wir jetzt auch auf unserem Blatt Papier etwas verändern.** Lass die Kinder den Jesus-Aufkleber über das kleben, was sie zuvor geschrieben oder gezeichnet haben, oder lass sie in großen Buchstaben JESUS darüber schreiben.

Auswertung: Frage:

Können wir diese Dinge ohne Jesus verändern? (Nein, das ist viel zu schwer.) **Dann wollen wir jetzt gleich beten und Gott bitten, dass Er für uns tut, was wir nicht tun können, und dass Er uns verändert.** Ermutige die Kinder, still zu beten, dann füge du selbst noch ein lautes Gebet hinzu. Frage: **Was wisst ihr ganz sicher über Gott und euch? Ja, die Botschaft, um die es heute geht, erinnert uns daran:**

Gott zu kennen verändert mein Leben.

B. Tiere nachahmen

(Für kleinere Kinder geeignet)

Gib den Kindern Gelegenheit, sich zu bewegen, indem sie Tierlaute und -bewegungen nachahmen. Du sagst den Namen eines Tieres, und sie machen Laute oder Geräusche oder Bewegungen dieses Tieres nach. Nenne ungefähr sieben verschiedene Tiere, bevor du sie bittest, sich wieder auf ihre Plätze zu setzen. Nenne als letztes Tier den Elefanten.

Auswertung: Frage:

Würdet ihr gerne mit dem Rüssel wackeln können wie ein Elefant? Könnt ihr ein Elefant werden? Wenn ihr die Laute und Bewegungen eines Elefanten nachahmen könnt, heißt das dann schon, dass ihr ein Elefant seid? Ihr könnt kein Elefant sein, und ein Elefant kann kein Kind sein wie ihr. Das ist nicht eure Natur und auch nicht die Natur der Elefanten. Eure Natur ist, wie ihr im Inneren seid.

Simon wollte spannende und aufregende Dinge tun, aber nicht im Namen Jesu. Er wollte eigentlich nichts mit Gott zu tun haben. Er konnte nicht etwas tun, das nicht in seiner Natur lag. Er konnte diese Dinge nicht tun, wenn er Gott nicht wirklich gut kannte.

Wer von euch möchte Gott immer besser kennen? Hebt eine Hand, wenn ihr das möchtet. (Gib den Kindern genügend Zeit zu reagieren.) **Jetzt wollen wir gemeinsam die Botschaft sagen, um die es heute geht:**

Gott zu kennen verändert mein Leben.

4. Weitergeben des Gelernten

Papierschmetterlinge

Du brauchst: Schmetterlingsschablone, Faser- oder Kugelschreiber, Filz- oder Malstifte, eine Schere für jedes Kind

Fotokopiere die Schmetterlingsvorlage für jedes Kind oder lass die Kinder einen großen Schmetterling auf ein Blatt Papier zeichnen. Lass sie die Schmetterlinge anmalen, dann hilf ihnen, auf den Schmetterling zu schreiben: „In Christus bin ich ein neuer Mensch.“ Lass sie ihren Namen darunter schreiben und den Schmetterling ausschneiden.

Auswertung: Sage: **Sagt eurem Sitznachbarn oder eurer Sitznachbarin, was es heißt, „ein neuer Mensch“ in Jesus zu werden.** Gib den Kindern genügend Zeit. **Überlegt euch jemanden, dem ihr diese gute Nachricht weitersagen könnt, dem ihr sagen könnt, wie Gott euer Leben verändert hat und wie Gott auch sein Leben verändern kann.** Gib den Kindern Zeit, sich auszutauschen. Ermutige sie, diese Woche jemandem ihren Schmetterling zu zeigen und weiterzusagen, was sie heute gelernt haben. Dann sage: **Wir wollen nicht vergessen, um welche Botschaft es heute geht:**

Gott zu kennen verändert mein Leben.

Abschluss

Singt als Schlussgebet das Lied „Komm in mein Herz“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, I 25).

Lösung Rätsel 4: GOTTES GNADE KOSTET NICHTS